



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

9. Aufs Fest Trinität.
und folgende Feyertäge. Von der H. Drey-Einigkeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

ben euch zur stund
Verstand, und öffnen
euch den mund, Daß
euch kein list noch
gewalt so groß Von
meines worts bekänn-
niß stoß.

6. Drum preiset des
trösters wohlthat, Der
alle ding erschaffen
hat, Der sünd und irr-
thum von uns wead,
Die flamm der lieb
ins herze send.

9. Aufs Fest Trinitat. und
folgende Seyertage.

Von der H. Drey-
Einigkeit.

XCI. 91.

D. Mart. Lutheri übersetztes altes
Dreheinigkeits-Lied.

Berehrung des höchsten Geheim-
nisses.

Der du bist drey in
Einigkeit: Ein wah-
rer Gott von ewigkeit,
Die sonn mit dem tag
von uns weicht, Laß
uns leuchten dein gött-
lich licht.

2. Des morgens, Gott,

dich loben wir ::: D
abends auch wir dank
dir, Unser armes
rühmet dich, Jesu
immer und ewiglich.

3. Gott vatter, der
sey ewig ehr ::: G
sohn, der ist der ein
Herr, Und dem heil-
ster heiligen geist, D
nun an bis in ewigkeit

XCII. 92.

D. Mart. Luther.

Lob, Anrufung und Bekänn-
nis der H. Dreheinigkeit.

Der du bist drey in
Einigkeit: Ein wahr-
er Gott von ewigkeit,
Die sonn mit dem tag
von uns weicht, Laß
uns leuchten dein gött-
lich licht.

1. Diefelbsten, Mit wasser
Gotts uns rüste. Amen
amen, das sey wahr, So
singen wir Alleluja.

2. **JESU** Christ, du
treuer hort, Führe uns
auf rechter strassen ::
Der du bist des vatters
wort, Darauf wir uns
verlassen. Du hast uns
durch deinen tod Das
ewig reich erworben,
Du bist das licht und
leben, Vom vatter uns
gegeben :: Du bist un-
ser himmel-brod, Ge-
rechtigkeit und weis-
heit, Du bist das haupt
der Christen, Der fied,
der weg, die warheit.
Von Maria geböhren
bist, Gelobet seyßt du
Jesu Christ.

3. Heilger Geist, die
dritt person, Der gott-
heit gleicher ehren ::
Mit dem vatter und
dem sohn, Wollst uns
den glauben mehren.

Dich uns Christ bey'm
vatter hat Durch seio-
nen tod erworben, Er-
schein uns mit gena-
den, So wird das wort
gerathen :: Hilf, daß
sich zu Christ dem
HERREN Die arme
leut bekehren, Du kanst
von Christ recht leh-
ren, Dem bösen satan
wehren. Alleluja sin-
gen wir, Hilf uns, heil-
liger geist zu dir.

XCIII. 93.

D. Mart. Luther.

Das teutsche Sanctus aus Esa 6.

Sahata dem pro-
pheten das Ge-
schah, Daß er im
geist den **HERREN** sihen
sah Auf einem hohen
thron in hellem glantz
Seines kleides sam
den chor füllet ganz Es
stur den zween Seraph
bey ihm daran, Sechs
flügel sah er einen jeden

Han,

han, Mit zween bedeck-
ten sie ihr antlitz klar,
Mit zween bedeckten
sie ihr füsse gar, Und
mit den andern zween
sie flogen frey, Gegen-
ander rufften sie mit
grossem gschrey: Heilig
ist Gott der Herre Zeba-
oth, Heilig ist Gott der
Herre Zeba-oth, Sein
ehr die ganze welt erfül-
let hat. Von dem gschrey
zittert schwell und bal-
cken gar, Das hauf
auch ganz voll rauchs
und nebel war.

XCIV. 94.

Joh. Franck.

Unerforschliches Geheimnis der Drey-
einigkeit.

Dreheinigkeit, der
Gottheit wahrer
spiegel :: O licht vom
licht, als dessen
allmacht flügel sich
um und um durch die-
sen erdkreis stretcht, Und
alle welt mit seinem
schirm bedeckt.

2. Wir loben dich,
bald die son erwachet
Und wann sie jehet
spaten abend mach
Was lebt und w
auf dieser erden: w
Ist alles, Herre, zu
nem dienst bereit.

3. O reicher sch
o unumschrencktes
sen: :: Wer hat w
die heimlichkeit g
sen? O tieffer brun
o unerforschter pra
Wie groß, ach G
wie groß ist de
macht?

4. Wer kan doch
HERRE, deine weg
finden? :: Wie solt
mensch wohl dein
richt ergründen? O
weg, vernunft, n
weg, nur weg, n
dir, Dein witz der
gar viel zu schlecht
hier.

5. Nur immer hi
nur hin mit de
dich

dichten :: Du kannst dich nicht in Gottes weisheit richten: Wo Gott nicht selbst dich unterweisen wird, So bleibest du verlohren und verirrt.

6. Drum lehr uns, Herr, o lehr uns ohne trennen :: In einem drey, in dreyen eins erkennen, Ach lehr uns doch GOTT Vatter, Sohn und Geist, Das du ein GOTT in drey personen heist.

7. Sieh, das von dir diß wort bey uns stets klinge :: Von ihm, durch ihn, in ihm sind alle dinge. Dem grossen Gott sey ehr in ewigkeit, Ja, amen, ja singt alle Christenheit.

8. Dein nam ist gross, dein reich, Herr, in uns wohne :: Dein will uns zwing, ernähr uns und verschone, Ver-

suchung steur, erlös aus böser zeit, Dein ist das reich, die krafft und herrlichkeit.

XCIV. 95.

D. Mart. Lather.

Um göttlichen Segen, zur H. Dreheinigkeit, aus Psalms 67.

GOTT sey uns gnädig und barmherzig, Und geb uns seinen göttlichen segen.

2. Er lasse uns sein antlitz leuchten, Das wir auf erden erkennen seine wege.

3. Es segne uns Gott, unser Gott, Es segne uns GOTT, und geb uns seinen frieden.

4. Lob und preis sey GOTT dem Vatter, und dem Sohne, Und dem heiligen Geiste.

5. Wie es war von anfang, jetzt und immerdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit, Amen.

H 2

XCVI.

XCVI. 96.

Johann Englisch.

Zacharia Lobgesang aus Luc. 1.

Im Th. Nun welche hie ihr ic.

Benedeyt sey Gott
 der Herr, Des
 Israels der höchste ::
 Dann er hat bsucht
 und geschickt her, Das
 er sein volck erlöste.
 Hat aufgericht, Wie
 man jetzt sieht, Von
 Davids hauß das horen
 Der seligkeit, Den sün-
 dern bereit, Die darzu
 sind erkohren.

2. Vor langer zeit hats
 zugesagt Durch den
 mund der propheten ::
 Zu retten sie ist er be-
 reit, Von den feinden
 aus nöthen, Von has-
 sers hand Sie alle-
 samt, Wie er dann
 hat verheissen, Barm-
 herzigkeit, Weit aus-
 gebreit Den völkern
 ist geleistet.

3. Er hat gedacht
 seinen bund, Dem
 abrahams geschworen
 Dardurch dann
 ein jeder kund, Das
GOTT aus forcht
 lobren, Von sein
 krafft, An **GOTT**
 behafft, Mit heil
 forchte streben,
 g'rechtem sinn, So
 frey dahin, Diervon
 hat das leben.

4. Und du, viel sel-
 künde sein, wirst
 prophet genennet
 Dann sein vorgang
 solt du seyn, Auf
 er werd erkennet.
 seligkeit Auch werd
 reit Sein volck dar
 die strasse, Wann
 legt ab Ihr misseth
 Macht sie so quitt
 lose.

5. Durch sein barm-
 herzigkeit das g'schick
 Die oben rab sich
 tet :: Darinn gar
 4.

Am Tag Mariä Heimsuchung. 117

Den trost er sieht, Der jämmerlich lag abreit-
tet Im finsterniß Und
todes-biß, Darinn so
gar ohn muthe, Drum
unser fuß Nicht schlipf,
sen muß Auf friedens-
strassen gute.

Am Tag Mariä
Heimsuchung.

XCVII. 97.

Der Lobgesang Mariä, aus Luc. 1.

WEine seel erhebt
den H Erren,
Und mein geist freuet
sich GOTTES meines
hылandes.

2. Dann er hat seine
elende magd angese-
hen, Stehe, von nun an
werden mich selig preis-
sen alle Kindes-kind.

3. Dann er hat grosse
ding an mir gethan,
Der da mächtig ist, und
deß name heilig ist.

4. Und sein barm-
herzigkeit währet im-

mer für und für, Bey
denen, die ihn fürch-
ten.

5. Er übet gewalt mit
seinem arm, Und zer-
streuet die hoffärtig sind
in ihres herzens sinn.

6. Er stößet die gewal-
tigen vom stuhl, Und
erhebet die niedrigen.

7. Die hungerigen fül-
let er mit güther, Und
lässet die reichen leer.

8. Er dencket der barm-
herzigkeit, Und hilfft
seinem diener Israel
auf.

9. Wie er geredt hat
unsern vättern, Abra-
ham und seinem saas-
men ewiglich.

10. Lob und preis sey
GOTT dem Vatter, und
dem Sohn, Und dem
heiligen G:iste.

11. Wie es war im an-
fang, jetzt und immer-
dar, Und von ewigkeit
zu ewigkeit, Amen.

H 3

Am

Am Tage Michaelis
des Erz-Engels.

XCVIII 98.

D. P. Ab. Übers. des Carm. Ph. Mel.
Gaben, Amt, u. Geschäfte der Engel.

HERR GOTT, dich
loben alle wir,
Und sollen billig dan-
cken dir Für dein ge-
schöpff der engel schon,
Die um dich schwebn in
deinem thron.

2. Sie glänzen hell
und leuchten klar, Und
seh'n dich ganz offen-
bahr, Dein stimm sie hö-
ren allezeit, Und sind
voll göttlicher weisheit.

3. Sie feyren auch und
schlafen nicht, Ihr fleiß
ist auch dahin gericht,
Das sie, HERR Christe,
um dich seyn, Und um
dein armes häufflein.

4. Der alte drach und
böse feind Für neid,
hasß und für zorne
brennt, Sein datum
steht allein darauff,

Wie von ihm wird ge-
trennt dein hauff.

5. Und wie er vor
bracht in noht D
welt, führt er sie no
in tod: Kirch, wort,
setz, all erbarkeit Zu
gen, ist er stets bereit

6. Darum kein
noch ruh er hat, Bri
wie ein löw, sucht fr
und spat, Legt ge
und strick, braucht
sche list, Das er
derb was Christlich

7. Indes wachet
engel-schaar, Die
sto folgen immerda
Und schützen deine
stenheit, Behren
teuffels listigkeit.

8. An Daniel wir
nen das, Da er um
den löwen saß, D
gleichen auch dem fro
men Loth Der en
halff aus aller noth.

9. Dermalen auch
feuers glut Verschon

und keinen schaden thut
Den Knaben in der heis-
sen flamm, Der engel,
Ihn'n zu hülffe kam.

10. Also schützt Gott
noch heut bey tag Fürm
übel und für mancher
plag Uns durch die liebe
engeln, Die uns zu
wächtern geben sijn.

11. Darum wir billich
loben dich, Und dan-
cken dir, Gott, ewiglich,
Wie auch der lieben en-
gel schaar Dich preisen
heut und immerdar.

12. Und bitten dich, du
wollst allzeit Diefel-
ben lassen seyn bereit,
Zu schützen deine kleine
heerd, So hält dein gött-
lich wort im werth.

XCIX. 99.

L. C. Homburg.

Versicherter Engel-Schutz.

S Ross = fürst hoher
Cherubinen, Erb

herr starcker Sera: his
nen :: Zehnmahl hun-
dert tausend stehen Um
dich her, dein antlitz ses-
hen, Tausend-tausends
mahl noch mehr, Dir
erzetgen lob und ehr.

2. Es ist ja nicht zu
ergründen, Menschen-
freund, wer kan ersin-
den :: Warum du so
hoch uns achtest, Uns
serm heyl so sehr nach-
tröchtest, Da wir staub
und aschen sind, Leichter
noch als leichter wind.

3. Du befehlest deinen
thronen Deiner engel,
das sie wohn'n :: Bey
uns, stündlich uns be-
hüten Für des satans
list und wüten: Das
sie, wie Elias, brod
Bringen uns in hun-
gers-noth.

4. Es muß uns ihr
schutz umringen, Wie
den Loth, aus Sodom
brin:

D 4

bringen :: Wie den Petrum aus den ketten, Uns wie Dantel erretten, Als er rings umschlossen war Von der grimmen Löwen-schaar.

5. Für so grosse wunder-güte Soll mein herz und mein gemüthe :: Meine zunge dir lobsingen, Farren ihr rüppen bringen Dir soll, o gedrittes Ein Ewig danck gesaget seyn.

6. Laß noch ferner uns begleiten, Großer Herr, zu allen zeiten :: Deine starcke himmels-helden, Frohen trost im kreuz anmelden: Laß sie von uns weichen nicht, Wann uns hülf und schutz gebriecht.

7. Hülf, daß sie so lang uns dienen, Bis im himmel wir mit ihnen :: Dein so grosses lob erklingen, Heilig! heilig,

heilig! singen, Und dann ewig für uns für Bleiben, groß Gott, bey dir.

C. 100.

M. Lud. Helmbold.

Dreyter Engel: Dienst.

S stehn für Gottes throne, Uns'r diener sind: In sein'm lieben sohn Lebt aller menschen kind, Daß er auch nicht der etnes Veracht han, so klein es auch mahls ist gebohrn.

2. Sie sehn sein ansechte, Und habn guter acht :: Was ihn auszurichten sie siehlet tag und nacht Da sind die lieben engel Geschwind, reg ihr flügel, Zu fahr hin und her.

3. Wo Christen-lem wohnen In häusern groß und klein :: D

U sie selber nicht können
 re u für feinden sicher seyn,
 grof Wo nicht ein englisches
 lager Umher wird auf-
 geschlagen, Mit steter
 hüt und wach.

4. Solches hat Loth er-
 fahren, Auch Abram
 mit sein'm knecht :. :
 Isaac bey vierzig jah-
 ren So nahm Rebet-
 cam recht, Jacob sah
 auf der lettern Die bot-
 ten Gottes kl. ttern Auf
 und ab allzumal.

5. Elias war entschlaf-
 fen, Ein engel weckt
 ihn auf :. : Elisa kriegt
 zu schaffen: Viel engel
 warten drauf, Erschie-
 nen auch den hirten,
 Und, grosse freude lehr-
 ten, Das Christ gebob-
 ren war.

6. Bey dieses Kindes
 wiegen Der Joseph
 schlaffen lag :. : Ein
 feind wolt ihn bekrie-
 gen, Ein engel es ihm

sagt: Zog mit in ferne
 lande, Das soll in seis-
 rem stande Glauben
 ein jeder Christ.

7. Auch Lazari des ar-
 men, Wann gleich der
 tod ihn nimmt :. : Will
 sich der HERR erbar-
 men, Die engel ihm be-
 stimmt, Die ihn gen
 himmel bringen, Dem
 laßt uns alle singen
 Ewiges lob und preiß.

~~-----~~
 Ander Theil /

In welchem verfasst
 Die Catechismus-Ge-
 sänge.

CI. 101.
 Contr. Hubert.
 um Gnade zur Betrachtung des Wortes
 des Gottes.

GOTT, du höchster
 Gnadenhort, Bero-
 leib, daß uns dein gött-
 lich wort, Von ohren so
 zu herzen dring, Das
 es s. in krafft und schein
 verbring.

2. Der einig glaub ist
 diese krafft, Der steiff

